

Eidgenössisches Departement für Umwelt,
Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK
Herr Bundesrat Albert Röstli
Bundeshaus Nord
3003 Bern

Bern, 24. September 2024

Zuständig: Céline Bienz
Sekretariat: Jeannette Saurer
Dokument: 240924_RPV_Verpflichtungskredit_
UVEK.pdf

Per E-Mail an:
finanzierung@bav.admin.ch

Verpflichtungskredit für die Abgeltung von Leistungen des regionalen Personenverkehrs (RPV) für die Jahre 2026-2028 – Vernehmlassungsverfahren

Sehr geehrter Herr Bundesrat Röstli,
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Ihrem Schreiben vom 26. Juni 2024 laden Sie uns ein, zur oben genannten Vorlage Stellung zu nehmen. Für die uns gegebene Möglichkeit danken wir Ihnen bestens und sind gerne bereit, uns in dieser Angelegenheit vernehmen zu lassen.

Der Schweizer Bauernverband lehnt die Aufstockung des Verpflichtungskredites aus finanzpolitischen Gründen ab. Wir nutzen die Gelegenheit, um zu betonen, dass dringender Handlungsbedarf betreffend invasive Neophyten besteht. Die unzureichende Bekämpfung von invasiven Neophyten, insbesondere auf den Flächen des öffentlichen Verkehrs, stellt Umwelt und Landwirtschaft vor grosse Herausforderungen, sei es in der Produktion als auch im Erhalt der einheimischen Biodiversität. Fliegen jedes Jahr von umliegenden Flächen Samen auf die Landwirtschaftsflächen ein, so kann die Bekämpfung der invasiven Neophyten langfristig nicht gelingen. Den Landwirten drohen Ertragseinbussen, Biodiversitätsverluste und teilweise Direktzahlungskürzungen, wenn sich die Neophyten auf ihren Flächen stark ausbreiten. Durch die Verbreitung von invasiven Neophyten auf den Flächen des öffentlichen Verkehrs entstehen immense Schäden für die Bauernfamilien, aber auch für die einheimische Biodiversität und die Öffentlichkeit.

Der SBV fordert daher, dass die Bekämpfung von invasiven Neophyten, die für die Landwirtschaft relevant sind, konsequent durchgeführt wird. Für die Bekämpfung sollen innerhalb des Verpflichtungskredites die nötigen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Prioritär sollen Flächen bekämpft werden, die an landwirtschaftliche Nutzflächen grenzen.

Wir hoffen, dass Sie unsere Anliegen berücksichtigen werden und danken Ihnen nochmals für die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Freundliche Grüsse
Schweizer Bauernverband



Markus Ritter
Präsident



Martin Rufer
Direktor